



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

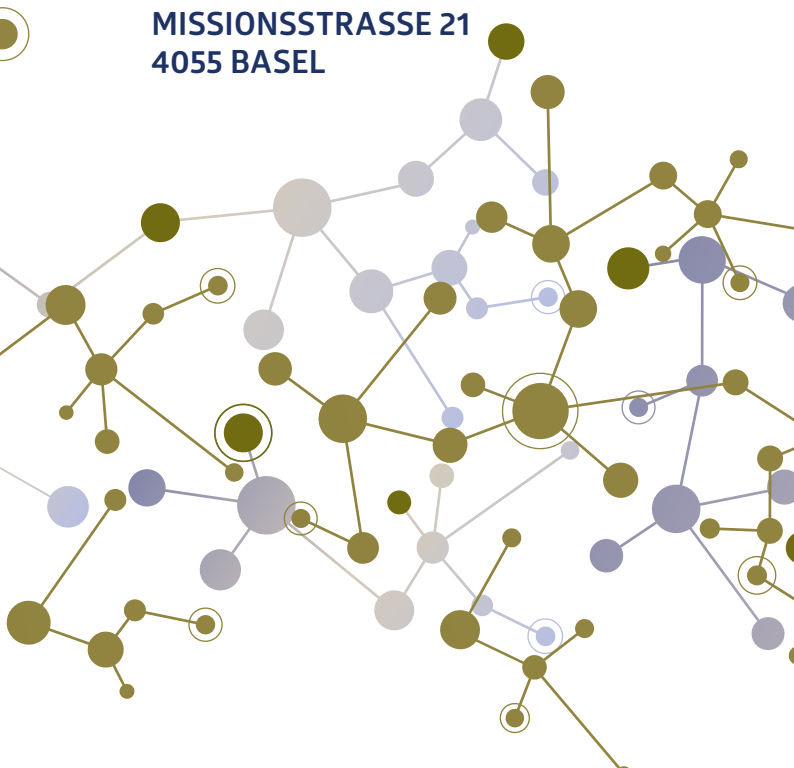
Medizinische Dienste

2. TAG DER PSYCHOSOZIALEN GESUNDHEIT

PERSONENZENTRIERTE
GESUNDHEITSVERSORGUNG

DONNERSTAG
12. MAI 2022

13.00–17.45 UHR
HOTEL ODELYA
MISSIONSSTRASSE 21
4055 BASEL



FACHTAGUNG

PERSONENZENTRIERTE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Beeinträchtigungen der psychosozialen Gesundheit sind weit verbreitet und reichen von leichten Einschränkungen des seelischen Wohlbefindens bis zu schweren psychischen Störungen. Sie beeinflussen die körperliche Gesundheit sowie das Gesundheitsverhalten. Psychische Krankheitsbilder zählen in der Schweiz zu den häufigsten nicht übertragbaren Krankheiten und trotzdem kommt dem seelischen und sozialen Wohlbefinden im somatisch orientierten Versorgungsalltag nicht immer die entsprechende Beachtung zu. Am 2. Tag der psychosozialen Gesundheit richten wir den Fokus auf die personenzentrierte Gesundheitsversorgung. Welche Chancen bringt die stärkere Berücksichtigung der Individualität der Patientin oder des Patienten? Wie müssen die verschiedenen Professionen zusammenarbeiten, damit personalisierte Gesundheit gelingt? Welche Methoden und Projekte stehen uns als Fachpersonen zur Verfügung, um den persönlichen Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten mehr Beachtung zu schenken und dadurch die Behandlungsqualität zu steigern? Welche Erfahrungen wurden mit diesen Methoden und Projekten gemacht und welche Chancen und Herausforderungen sind damit verbunden?

Am 2. Tag der psychosozialen Gesundheit möchten wir diesen Fragen aus verschiedenen Perspektiven nachgehen, Know-how für den Behandlungsalltag vermitteln und damit auch den interprofessionellen Austausch und die Vernetzung anregen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen Sie ganz herzlich an unserer Fachtagung willkommen!

PROGRAMM

12.45 EINTREFFEN

13.00 BEGRÜSSUNG UND EINSTIEG IN DIE FACHTAGUNG

Moderation: Urs Zanoni

13.10 GRUSSWORT

Simon Fuchs, Dr. med. MPH, Kantonsarzt und Leiter
Medizinische Dienste des Gesundheitsdepartements
Basel-Stadt

13.20 IMPULSREFERATE

**Personalisierte Medizin und psychische Gesundheit:
Chancen und Fallstricke**

Andreas Papassotiropoulos, Prof. Dr. med., Professor
und Direktor Abteilung Molekulare Neurowissenschaften,
Universität und Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

**Personalisierte Gesundheit – der Beitrag der inter-
professionellen Zusammenarbeit und der Einbindung
von informellen Netzwerken**

Regula Lüthi, RN, MPH, selbstständig tätig, Spitalrätin
USZ, Verwaltungsrätin Psychiatrieverbund St. Gallen

14.25 SPEEDDATING

Lernen Sie 4 von 13 Projekten in einem «Five-Minute
Date» kennen. Die vorgestellten Projekte finden Sie
unter: www.gesundheit.bs.ch/tpg

14.55 PAUSE UND VERNETZUNG

15.30 WORKSHOPS

1 – Motivational Interviewing – zentrales Tool in der personenzentrierten Medizin

Carlos Quinto, Dr. med. MPH, Dept. Public Health und
Gesundheitsberufe FMH, Swiss TPH, uniham bb

2 – Warum das soziale und das gesundheitliche Versor- gungssystem stärker zusammenarbeiten müssen

Nicole Bachmann, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbei-
terin, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule
für Soziale Arbeit FHNW

Andrea Zumbrunn, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbei-
terin, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule
für Soziale Arbeit FHNW

3 – Patientenzentrierte Hacks – digitale Helfer für patientenorientierte Gesundheitsinnovationen

Thomas Brenzikofer, lic. phil. I, Mitgründer Institute for
Human Centric Health Innovation (IHCHI), Managing
Partner swiss made software, Kommunikationsberater
und Autor

4 – Personenzentrierte Ansätze und Prozesse im Case Management

Lars Golly, M.A., Dipl.-Sozialarbeiter, Lehrbeauftragter zum Thema CM an verschiedenen Hochschulen, Leitung Fachteam Case Management GD Basel-Stadt

5 – Patientinnen und Patienten systematisch stärken – vom Wert der persönlichen Erfahrungen und Bedürfnisse als Behandlungsbeitrag

Susanne Gedamke, M.A., Kommunikationswissenschaftlerin, Geschäftsführerin Schweizerische Stiftung Patientenorganisation (SPO)

6 – Vom Nutzen des Einbezugs spiritueller Persönlichkeitsaspekte in die Behandlung

René Hefti, Dr. med., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent, Departement Psychosomatik, Universität Basel, Leiter Forschungsinstitut für Spiritualität und Gesundheit (FISG), Langenthal

7 – Shared Decision Making: Wie funktioniert partizipatorische Entscheidungsfindung?

Sabina Hunziker Schütz, Prof. Dr. med., MPH, Stv. Chefärztin Psychosomatik, Leitende Ärztin, Medizinische Kommunikation, Universitätsspital Basel

8 – Die Rolle der Angehörigen in der personenzentrierten Gesundheitsversorgung

Julian Möller, Dr. phil., Leitender Psychologe, Zentrum für psychotische Erkrankungen (ZPE), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

16.45 Podium: Auf dem Weg zu einer personenzentrierten Gesundheitsversorgung

Peter Ettlin, lic. rer. pol., Geschäftsleiter Stiftung Rheinleben

Anette Heierle, Dr. med., Fachärztin für Innere Medizin

Priska Lagnaz, Betroffene

Georg Mattmüller, lic. iur., Geschäftsführer Behindertenforum Basel, Grossrat BS

Rainer Schäfer, Prof. Dr. med., Chefarzt Psychosomatik, Universitätsspital Basel

Erich Scheibli, Leiter Care Management, SWICA Krankenversicherung

Moderation: Urs Zanoni

17.40 FAZIT UND VERABSCHIEDUNG

AKKREDITIERUNG

Eine Teilnahmebestätigung wird ausgestellt.
Bei den Fachgesellschaften SGAIM, SAPPM und FSP
wurden Kreditpunkte beantragt.

ANMELDUNG

www.gesundheit.bs.ch/tpg



KONTAKT

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medizinische Dienste

Malzgasse 30

4001 Basel

E-Mail: anja.studer@bs.ch

Telefon: 061 267 45 88

AKTUELL/COVID-19

Die Situation rund um Covid-19 wird laufend beobachtet. Über nötige Anpassungen werden wir die Teilnehmenden rechtzeitig informieren.

**19.00–20.30 Uhr
ÖFFENTLICHE
ABENDVERANSTALTUNG**

**«Personenzentrierte Versorgung
in der Praxis – Rolle von Patienten,
Angehörigen und Fachpersonen»
Impulsreferate und Fallbeispiel
einer bzw. eines Betroffenen mit
anschliessender Diskussion**

SomPsyNet

In Kooperation mit



Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

